

LESERBRIEFE

Schlechtes Vorbild

Zum Treffen der linksrheinischen Bürgermeister auf Burg Heimerzheim erreichte uns diese Meinung.

Ein Präsenztreffen von technisch für eine Videokonferenz sicher hervorragend ausgestatteten Teilnehmern zu einer Zeit, in der sich noch die meisten Schüler im Lockdown befinden? Da nehmen sich die Volksvertreter wieder Sonderrechte heraus. Gleichzeitig wird von Unternehmen die Absage von Meetings und mehr Homeoffice erwartet. Unsere Politiker reisen aber durch den Kreis. Ich finde, unsere Bürgermeister geben hier zumindest ein ganz schlechtes Vorbild ab. Leider nicht zum ersten Mal.

Thorsten Knott, Bornheim

Gedicht von Roth

Zu unseren Berichten über die gefällte Eiche in Alfter schreibt uns ein Leser.

Da fällt mir nur das Gedicht von Eugen Roth ein: „Zu fällen einen schönen Baum, braucht's eine Viertelstunde kaum, zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenkt es, ein Jahrhundert.“

Felix Luckner, Bad Breisig

Ungeeignet

Zu unserer Berichterstattung über das Impfzentrum des Rhein-Sieg-Kreises in Sankt Augustin.

Ich bin eine über 90-jährige gehbehinderte Seniorin aus Meckenheim und hatte einen Impftermin in Sankt Augustin. Warum man diese Klinik ausgesucht hat, ist mir völlig unbegreiflich. Parken, komplizierte Wege etc., und das alles bei dieser Kälte ist äußerst kompliziert. Ich bin recht gut davongekommen. Aber hätte ich den normalen Weg durchlaufen, wäre es eine Katastrophe gewesen. Die Asklepios-Klinik ist ungeeignet als einziges Impfzentrum für den Rhein-Sieg-Kreis und überhaupt als Impfzentrum.

Helma Schlicht, Meckenheim

REDAKTION: Hans-Peter Fuß (verantwortlich), Christoph Meurer, Katharina Weber, Mario Quadt
Justus-von-Liebig-Straße 15, 53121 Bonn
☎ 02 28/66 88-474, Fax: 66 88-411
E-Mail: vorgebirge@ga.de
Service: ☎ 02 28/66 88-444, service@ga.de
Redaktionsvertretung nach Büroschluss:
☎ 02 28/66 88-0 oder -440

Hohe Kosten, wenig Nutzen

Erste Gestaltungsvorschläge für Verkehrsberuhigung sorgen für geteilte Meinungen



Viele Anwohner wünschen sich den Erhalt des Grünstreifens zwischen Parkbereich (rechts) und Straße.

FOTO: PETRA REUTER

VON PETRA REUTER

MECKENHEIM. Seit mehr als zwei Jahren gärt es in Altendorf-Ersdorf, wenn Blechlawinen rollen oder Autofahrer die vielbefahrene L471 für eine Rennbahn halten. Die Ortsvorsteher und eine Bürgerinitiative setzen sich für Veränderungen an der Landstraße ein. Verwaltung und Straßen.NRW suchten nach Lösungen. Nun stellte Diplom-Ingenieur Frank Leindecker vom gleichnamigen Ingenieurbüro konkrete Vorschläge und Zahlen im Verkehrsausschuss vor. Die allerdings trafen nicht überall auf Gegenliebe.

Die L471 führt, historisch gewachsen, seit Jahrhunderten den Verkehr aus Richtung Bad Neuenahr in Richtung Rheinbach. Während der Bau der parallel verlaufenden Autobahn 61 zwischen 1971 und 1987 den Menschen Erleichterung brachte, sorgte die gleiche Autobahn in den vergangenen Jahren immer wieder für hohe Verkehrsbelastungen im Doppelort. Um Stau zu umfahren, rollen besonders im Berufsverkehr zahlreiche Pkw, Busse und Lkw durch das Nadelöhr Altendorf-Ersdorf.

Im Juli 2018 hatten sich der Ortsvorsteher aus Ersdorf, Ferdinand Koll, und sein damaliger Amtskollege Ralf Decker aus Altendorf für ein Tempolimit stark gemacht. Eine

Bürgerinitiative gründete sich, die Politik bemühte sich. Mit einer Querungshilfe, Gehwegverbreiterungen und einer Straßenverschwenkung wurden drei konkrete Maßnahmen fokussiert. Auf Leindeckers Pläne reagierten einige Bürger erleichtert, andere fanden die Maßnahmen zu umfangreich und fürchteten hohe Anliegerkosten.

Für eine geplante 2,5 Meter breite Querungshilfe auf der Ahrstraße, Höhe Arztpraxis, zeigten die Pläne auf der Südseite Veränderungen bei der Lage der Parkplätze. Auf der gegenüberliegenden Seite standen statt des vorhandenen Grünstreifens zwischen der Straße und den angrenzenden tiefer gelegenen Parkplätzen in der Zeichnung zwei Bäume an den Enden eines Parkstreifens. Die Abgrenzung zur Straße mit dem Höhenversatz könne man mit Beton-L-Steinen bauen, so Leindecker. Weshalb das Grünbeet weichen soll, erschloss sich vielen im Ausschuss nicht.

Die Kosten für diesen Teil der Baumaßnahmen inklusive der damit verbundenen Gehwegsanierungen liegen bei 200 000 Euro. Davon entfallen als Straßenbaubeiträge rund 15 000 Euro auf die Anlieger. Allerdings gebe es unter bestimmten Voraussetzungen Fördermöglichkeiten, berichtete der technische Beigeordnete Heinz-Peter Witt. So

könnte sich der Betrag für die Stadt um rund 84 000 Euro oder für die Anlieger um rund 7000 Euro verringern. Hans Erich Jonen bat um Informationen zur Möglichkeit einer anteiligen Kostenübernahme durch Straßen.NRW. Vorbehaltlich der Ergebnisse der angekündigten Bürgerversammlung votierten die Volksvertreter mehrheitlich mit Gegenstimmen der SPD und UWG

für den Vorschlag. Die ebenfalls von Leindecker vorgestellten Gehwegverbreiterungen auf der Rheinbacher Straße in Ersdorf schlugen mit rund 213 000 Euro zu Buche. Davon entfielen auf 28 Anliegergrundstücke etwa 59 000 Euro ohne oder 30 000 Euro mit Förderung. Nach dem Ausbau hätten Fußgänger vor allem auf der Nordseite deutlich mehr Platz. Aktuell quetschen sich hier teilweise Schulkinder auf einem Gehweg, der an der engsten Stelle mit einer Gehwegplatte kaum breiter als ihr Ranzen ist, durch den Berufsverkehr zur Schule.

Ortsvorsteher Koll wünschte sich den Erhalt der Hochbordsteine, damit die Verkehrsteilnehmer nicht wie andernorts den Gehweg mitnutzen. Außerdem hielt er die Pflasterung nicht für zweckdienlich. Er sorgte sich, dass eine solche Gestaltung bis an teilweise mehr als ein Jahrhundert alte Hausgründungen zu Schwierigkeiten führen könnte. Zudem bat er, in der angekündigten Bürgerversammlung den Anliegern die Kosten genauer zu erläutern. Er hielt den Einsatz einfacher Gehwegplatten statt Pflaster auch für Rollatornutzer für günstiger, erklärte er in der Sitzung.

Vorbehaltlich einer Bürgerversammlung vor der endgültigen Entscheidung fiel das Votum einstimmig pro Gehwegverbreiterung aus.

BAUKOSTEN

Wann Anlieger beteiligt werden

Bei umfangreichen Straßenbaumaßnahmen werden in NRW die direkten Anlieger an den Baukosten beteiligt. In der Regel tragen sie bei hoher öffentlicher Straßennutzung (Beispiel: Landstraßen) einen geringeren Kostenanteil als bei sehr geringer Nutzung (Beispiel: Anliegerstraßen). In die Berechnung des jeweiligen Anliegeranteils fließen Faktoren wie die Grundstücksgröße, Grundstücksnutzung und Bebauung ein. Der Straßenbaubeitrag ist in der Sache und in der Höhe in den Kommunen eine der größten Quellen für juristische Konflikte zwischen Bürgern und Verwaltungen.

Hohe Nachfrage nach Büchern

St.-Johannes-Bücherei bietet neuen Service an

MECKENHEIM. Die Bücherei St. Johannes der Täufer Meckenheim hat die Pandemie-Krise bisher gut überstanden. Der Bestand von insgesamt 28 827 Büchern, Spielen, CDs und Co. wurden 2020 insgesamt 80 211 Mal ausgeliehen. Darüber hinaus wurden laut Stadtverwaltung 2218 physische Medien zusätzlich angeschafft und zur Ausleihe bereitgestellt.

Um ihren Kunden noch mehr Service zu bieten, können Medien seit Kurzem in der Bücherei vor Ort in der Adolf-Kölping-Straße 4 kontaktlos ausgeliehen und vorbestellte abgeholt werden – ein Angebot, das ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail genutzt werden kann. Dazu ist auch die Nennung der eigenen Leserausweisnummer erforderlich.

Die Ausleihe erfolgt am Hintereingang der Bücherei, die Rückgabe im Eingangsbereich. Dort stehen Büchervagen bereit. Das Tragen einer Maske sowie die Einhaltung von Hygiene- und Sicherheitsregeln sind dabei obligatorisch. *trs*

Die Mitarbeiter sind unter ☎ 0 22 25/61 41 oder per E-Mail unter buecherei-meckenheim@t-online.de zu erreichen. Die entliehenen Medien werden während der Schließzeit automatisch verlängert.

Kulturhaus sucht Kinderbetreuer

MECKENHEIM. Zu Stars in der Manege avancieren von Montag bis Samstag, 9. bis 14. August, wieder alle sechs bis 13-jährigen Mädchen und Jungen, die sich der Meckenheimer Zirkuswoche anschließen. Im Vorfeld des mittlerweile schon traditionellen Ferienprojektes sucht das Mosaik-Kulturhaus aktive Betreuer. Interessierte sollten an der Arbeit mit Kindern Spaß und das 14. Lebensjahr bereits vollendet haben. Anmeldungen sind bis Freitag, 25. Juni, möglich. Vormerken sollten sich künftige Betreuer dann auch Samstag, 7. August, da die vorgesehene Schulung für jeden Aktiven verbindlich ist. Informationen erteilt John Bellinghausen vom Mosaik-Kulturhaus unter ☎ 0 22 25/70 89 753 oder per E-Mail unter john.bellinghausen@mosaik-kulturhaus.de. *trs*

ANZEIGE

RECHTSANWÄLTE

KOMPETENZ
VOR ORT

Arbeitsrecht

KANZLEI	ANSPRECHPARTNER/E-MAIL	ADRESSE	TELEFON/FAX/HOMEPAGE
Anwaltskanzlei Andreas Plettenberg	Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Familienrecht info@bonn-legal.eu	In der Sürst 3 53111 Bonn	Tel. 0228 9027900 Fax 0228 9027910 www.bonn-legal.eu
Dr. Baden & Kollegen Rechtsanwälte	RA Philipp Meinerzhaben Kanzlei@baden-kollegen.de	Koblenzer Straße 96 53177 Bonn Bad Godesberg	Tel. 0228 935 996-0 Fax 0228 935 996-99 www.baden-kollegen.de
Dr. Müller-Limbach & Nimphius	RAin Dr. Iris Müller-Limbach & RAin Dipl.-Verw. Marita Nimphius Fachanwältinnen für Arbeitsrecht	Kaiserstraße 12 53113 Bonn	Tel. 0228 2499230 Fax 0228 24992399 www.ml-ni.de
Heinze & Heinze Rechtsbeistand & Rechtsanwalt	H. Walter Heinze, RB im Fachgebiet Steuerrecht, Claudia Heinze Fachanwältin für Arbeitsrecht	Rheinweg 24 53113 Bonn	Tel. 0228 369900 Fax 0228 3699036 www.heinze-heinze.de
Kanzlei-Weiler RA Guido-Friedrich Weiler	Fachanwalt für Arbeitsrecht	Dickstraße 8 53773 Hennef	Tel. 02242 93581-40 Fax 02242 93581-35 www.kanzlei-weiler.de
Rechtsanwalt Ulrich B. Thiers	Fachanwalt für Arbeitsrecht RAThiers@aol.com	Am Hofgarten 7 53113 Bonn	Tel. 0228 94690505 Fax 0228 94690504 www.ra-thiers.de
Rechtsanwälte Graf von Schweinitz & Dietrich	Axel Dietrich Fachanwalt für Arbeitsrecht kanzlei@rae-graf-schweinitz.de	In der Sürst 3 53111 Bonn	Tel. 0228/18039640 Fax 0228 18037022 www.rae-graf-schweinitz.de

Bank- u. Kapitalmarkt

KANZLEI	ANSPRECHPARTNER/E-MAIL	ADRESSE	TELEFON/FAX/HOMEPAGE
Heinle Redeker Rechtsanwälte mbB	RA Josef Sickmann FA f. Bank- u. Kapitalmarktrecht sickmann@heinle-partner.de	Am Schaumburger Hof 10 53175 Bonn	Tel. 0228 95720-0 Fax 0228 95720-99 www.heinle-partner.de

Beamtenrecht

KANZLEI	ANSPRECHPARTNER/E-MAIL	ADRESSE	TELEFON/FAX/HOMEPAGE
Dr. Baden & Kollegen Rechtsanwälte	RA Dr. Eberhard Baden RA Dr. Andreas Gronimus Kanzlei@baden-kollegen.de	Koblenzer Straße 96 53177 Bonn Bad Godesberg	Tel. 0228 935 996-0 Fax 0228 935 996-99 www.baden-kollegen.de
Rechtsanwälte Schneider & Schneider	RA Johannes Schneider Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Mediator	Kesselgasse 5 53111 Bonn	Tel. 0228 3089980 Fax 0228 30899820 www.rechtsanwaelte-sus.de

Berufsgenossenschaftsrecht

KANZLEI	ANSPRECHPARTNER/E-MAIL	ADRESSE	TELEFON/FAX/HOMEPAGE
Anwaltskanzlei Beatrix Hüller	Fachanwältin für Versicherungsrecht ra-hueller@t-online.de	Argelderstraße 108 a 53115 Bonn	Tel. 0228 969670 Fax 0228 9696720 www.ra-hueller.de